

REK A 7 - Süd

Anlage 1: zur Vorlage M 11 / 0571 am 15.12.2011

Betreff: REK A 7 - Süd

Hier: Newsletter REK A7 – Süd vom November 2011



REK A7-SÜD



NEWS

Nr. 1 November 2011

Themen:

**Ziele und Inhalte für
das REK A7-Süd**

**Erste Rahmendaten zur
Untersuchungsregion**

Kontakt:
Achim Georg
Georg & Ottenströer
Tel. 040 637 078 21

www.rek-a7-sued.de

Ziele und Inhalte für das Regionale Entwicklungskonzept REK A7-Süd

Im Juni dieses Jahres ist das REK A7-Süd an den Start gegangen. Die Projektpartner (Kreis Segeberg, die Städte Neumünster, Norderstedt, Quickborn, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt, die Gemeinde Henstedt-Ulzburg, das Amt Kaltenkirchen-Land, die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften sowie die Industrie- und Handelskammern zu Lübeck und Kiel) wollen gemeinsam mit externer fachlicher Unterstützung ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) für die Landesentwicklungsachse A7-Süd erarbeiten lassen. Ziel ist es, die Entwicklungsperspektiven der Region zu stärken und diese als Wirtschafts- und Lebensraum besser zu positionieren.

Das REK A7-Süd widmet sich dabei insbesondere den folgenden Themenfeldern:

- Verkehr
- Wirtschaft und Gewerbeflächen
- Regionale Kooperation

Die regionale Zusammenarbeit ist von besonderer Wichtigkeit im Hinblick auf die Bewältigung besonderer Herausforderungen. Deshalb soll das REK die Entwicklungspotenziale und Chancen für vorhandene, aber auch für neue Kooperationsmöglichkeiten aufzeigen.

Begleitet wird das REK A7-Süd durch eine Lenkungsgruppe, eine Projektgruppe und themenbezogene Facharbeitsgruppen. Als einer der ersten Arbeitsschritte hat das beauftragte Gutachterteam Ramboll Management Consulting und Georg & Ottenströer Consulting Immobilienwirtschaft | Regionalökonomie (beide Hamburg) mit den Städten, Gemeinden und Ämtern ein „kommunales Fachgespräch“ geführt, um die Ausgangssituation, die Erwartungshaltung und besonderen lokalen Entwicklungsansätze aufzunehmen und um erste gemeinsame Handlungs- und Kooperationsfelder auszuloten.

Das REK A 7 Süd wird vom Land Schleswig-Holstein aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung gefördert.

 **ZUKUNFTSprogramm**
Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERDF), das Bundes- und das Land Schleswig-Holstein



metropolregion hamburg

Erste Rahmendaten zur Untersuchungsregion

Das Gutachterteam hat die ersten Analysen zur REK-Region vorgelegt. Es zeigen sich zum Teil signifikante räumliche Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten und funktionale Zusammenhänge.

In der Untersuchungsregion leben rund 286.000 Einwohner und damit mehr als in Kiel oder Lübeck. Die REK-Region ist durch eine vergleichsweise hohe Arbeitsplatzdichte gekennzeichnet. Mit 331 Sozialversicherungspflichtig-Beschäftigten am Arbeitsort pro 1.000 Einwohner liegt die Arbeitsplatzintensität um knapp 14% über dem schleswig-holsteinischen Durchschnitt (291). Insgesamt gibt es in der Region rd. 95.000 SVP-Beschäftigte. Es konnte festgestellt werden, dass 91% der Arbeitsplätze (bei 81% der Einwohner und 33% der Fläche) auf die sechs Arbeits- und Wirtschaftszentren der REK A7-Süd-Region (Neumünster, Quickborn, Bad Bramstedt, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen und Norderstedt) entfallen.

Die innerregionale Verflechtung ist vor allem an den Pendlerbeziehungen ablesbar. Ein positiver Pendlersaldo deutet auf einen bedeutenden Arbeitsort für die Region hin. Bei einem negativen Pendlersaldo dominiert die Funktion als Wohnort bzw. Wohngemeinde. Obwohl Hamburg im Süden und Kiel im Norden nah sind, hat die REK-Region insgesamt einen fast ausgeglichenen Pendlersaldo. Dies ist ungewöhnlich für eine Region in direktem Umland einer Metropole wie Hamburg und lässt auf eine wirtschaftlich starke Region schließen. Die REK-Region ist auch Zielort von Beschäftigten mit Wohnort Kiel und Hamburg.

Mit dem Ausbau der A20 und dem sechsstreifigen Ausbau der A7 ergeben sich für die Untersuchungsregion sowohl in Nord-Süd- als auch Ost-West-Richtung eine deutlich verbesserte Erreichbarkeit und neue Wachstumschancen. Damit die Untersuchungsregion die Chancen optimal nutzen kann, sollte frühzeitig über Projektideen und Kooperationsmöglichkeiten nachgedacht werden.

Umfassende Rahmendaten finden Sie im Internet-Auftritt

www.rek-a7-sued.de



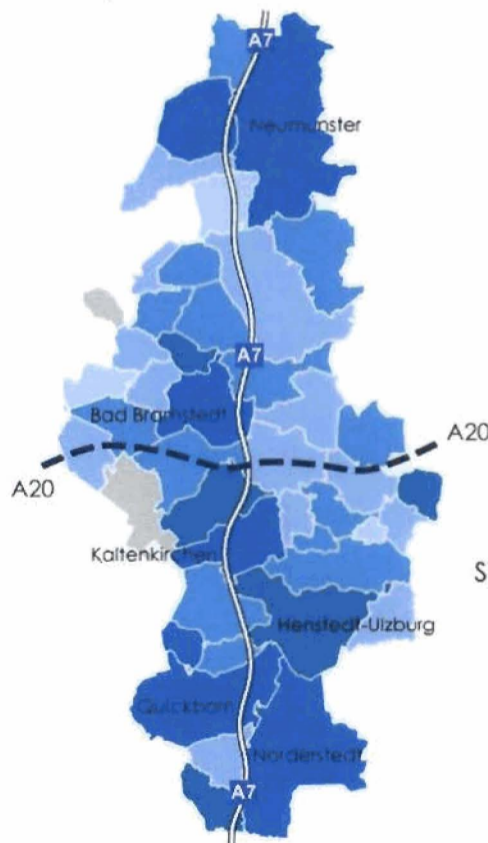
www.rek-a7-sued.de

RAMBOLL

www.ramboll-management.de



www.georg-ic.de



SVP-Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner, 2010

	unter 50
	50 bis unter 125
	125 bis unter 200
	200 bis unter 275
	275 und mehr
	Keine Angabe